Die in den Uniformen der deutschen Armee von 1914 vorkommenden Farben.

Von Major Baron Collas, Berlin-Charlottenburg.

In der Sitzung am 16. Januar 1934 hielt Major v. C. an der Hand von alten Uniformstücken und einer großen Anzahl von Stoffproben einen Vortrag über dieses Thema und bemerkte, daß man hierbei zunächst zwischen den Farben der von der Militärverwaltung an die Unteroffiziere und Mannschaften gelieferten Tuche und denen der eigenen Uniformen der Offiziere unterscheiden müsse. Bei den letzteren ergaben sich durch die Mode gewisse Abweichungen.

BLAU.

a) Dunkelblau. Das wirkliche „Dunkelblau" war die traditionelle Farbe der preußischen Infanterie, Ulanen, Artillerie, der technischen Truppen, des Trains pp. und wurde auch von den übrigen Truppenteilen des deutschen Heeres, soweit sie diese Farbe trugen, angenommen. Im Jahre 1896 wurde für dieses „Dunkelblau" eine erheblich hellere Schattierung eingeführt. Hierbei ist zu beachten, daß die Bayern das alte dunkle Blau für die entsprechenden Truppenteile beibehielten.

Das dunkle preußische Blau scheint übrigens erst bei der preußischen Infanterie im Jahre 1807 eingeführt worden zu sein, denn die alten Uniformen der friderizianischen Armee, wie sie sich im Zeughaus befinden, haben ein helleres Blau, von dem ich allerdings nicht sagen kann, ob es immer so gewesen oder nur mit der Zeit ausgeblichen ist. Ich entsinne mich aber noch dunkel, im Jahre 1896 davon gehört zu haben, daß S. M. der Gedanke vorgeschwebt haben soll, das neu eingeführte Blau dem der Infanterie Friedrichs des II. anzupassen.

Bei den Offizieren bestand die Tendenz, dieses Blau ziemlich hell zu tragen, so daß es fast an das später erwähnte „bayerisch Blau" erinnerte. Ganz schlimm wurde es damit, als im Jahre 1903 auch die blaue Farbe für die Ueberröcke der Infanterie, Artillerie pp. eingeführt wurde. Es ging ein Wettlauf los, wer nun das hellste Blau tragen würde, man sah fast Dragonerüberröcke! Prompt setzte ein Gegenstoß von den sich in ihren heiligsten Gefühlen verletzten Offizieren der Kürassiere und Dragoner ein, welche sich nunmehr befleißigten, ihre Ueberröcke im dunkelsten Marineblau zu tragen! Diese Mode wurde kurz vor dem Kriege wiederum von der Infanterie übernommen, so daß es zu diesem Zeitpunkt „chick" galt, einen möglichst dunklen Ueberrock zu tragen.

b) Kornblumenblau. Mit der Kornblume hat diese Farbe beim besten Willen gar nichts zu tun! Es war vielmehr ein ziemlich dunkles fahles farbloses Hellblau und die Grundfarbe der Uniformen der preu-

ßischen Dragoner, sächsischen Kavallerie und des sächsischen Trains. Ich habe aber in Erinnerung, als wenn das für die entsprechenden sächsischen Truppenteile gelieferte Kornblumenblau im Tone etwas wärmer gewesen wäre.

Die Offiziere trugen es ganz hell.

Als Abzeichenfarbe finden wir es nur bei den Garde-Kürassieren, dort ziemlich dunkel.

c) Hellblau. Nur als Abzeichenfarben für Train, 12. und 16. Ulanen, 8. Husaren, 3. Kürassiere und den entsprechenden Achselklappen der Infanterie und Feldartillerie, auch Säbeltaschen der Offiziere der 10. Husaren.

Die Offiziere trugen das Blau etwas heller, die der 8. Husaren ein etwas ins grünliche schimmerndes „Türkisblau".

d) Russischblau. Es war die Farbe der Attilas der 7. Husaren und die Abzeichenfarbe der 6. Kürassiere. Es war ein sehr warmes schönes Blau, im Ton etwas dunkler als das Kornblumenblau, mit einem ganz leichten Schimmer in violett. Es war leider als Uniformtuch für die Offiziere gar nicht zu bekommen.

e) Anilinblau waren die Achselklappen und Aermelpatten des hessischen Leibregiments Nr. 117. Es war im Ton ziemlich dunkel und hob sich bei den Offizieren, wenn diese einen etwas hellen Waffenrock trugen, von diesem sogar durch eine etwas dunklere Farbe ab.

f) Bayr. Blau. Es war die Farbe der Uniformen der bayr. Infanterie, Jäger und Schweren Reiter. Es ist im Tone ganz anders wie das „Kornblumenblau" der preußischen Dragoner, wärmer und ohne das Fahle und Graue.

Besonders zu bemerken ist, daß in den Uniformen der Offiziere fast genau das Blau der Mannschaften getragen wurde.

GRÜN.

a) Dunkelgrün. In der Bekleidungsvorschrift wird als „Dunkelgrün" die Grundfarbe der Uniformen der preußischen und mecklenburgischen Jäger, Husaren, hessischen Dragoner, der sächsischen Artillerie und Pioniere bezeichnet.

Die Offiziere der vorerwähnten Truppenteile unterschieden sich aber in der Farbe ganz wesentlich. Die der preußischen und mecklenburgischen Jäger und 10. Husaren trugen die Uniformen sehr hell, etwas dunkler die 23. hessischen Dragoner, die sächsische Artillerie und Pioniere und die 6. und 11. Husaren, ganz dunkel die der sächsischen Jäger und Schützen und dunkelrussischgrün die 24. hessischen Dragoner, deren Chef bekanntlich der Kaiser von Rußland war.

b) Stahlgrün war die Farbe der Uniformen der bayr. Ulanen und Chevauxlegers. Es hatte einen kleinen Schimmer ins bläuliche. Die Offiziere trugen es mit Ausnahme der 4. Chevauxlegers, bei welchen es „chick" war, ein ziemlich helles Grün zu tragen, ziemlich dunkel mit einem Schein in olivgrün.

c) Hellgrün. Es war die Abzeichenfarbe der 8. Kürassiere, Jäger zu Pferde, mecklenburg. und bayer. Jäger und findet sich in den Achselklappen verschiedener Infanterie- und Artillerie-Regimenter. Die Offiziere der mecklenburgischen Jäger trugen an Kragen und Aufschlägen ein ganz helles Grasgrün.

d) Grüner Samt. Mantelkragen der Offiziere der Gardeschützen, Garde M.G.-Abtlg. Nr. 2 und Jäger zu Pferde von außen umgeklappt gesehen.

ROT.

Es ist mit Ausnahme der weiter unten angeführten Truppenteile stets „Ponceaurot".

Karmoisinrot ist die Abzeichenfarbe der 2. Kürassiere, 11. und 12. Dragoner, 10. und 14. Ulanen. Die Offiziere der erwähnten Regimenter, mit Ausnahme der Dragoner, ebenso die Offiziere des Generalstabes und Kriegsministeriums, trugen diese Farbe ziemlich hell, so daß sie schon etwas ins „Rosa" ging. Bayr. Ulanen trugen diese Farbe ziemlich dunkel, auch die Offiziere. Die Abzeichen der Offiziere der 11. und 12. Dragoner wurden bekanntlich in Samt getragen. Die Farbe war ein tiefdunkles Karmoisin mit einem Schimmer ins Violette.

Rosarot waren die Abzeichen der 5. Kürassiere, 3., 7. und 15. Dragoner.

Pfirsichrot. Die Abzeichen der 3. und 6. Chevauxlegers. Es hatte einen leichten Schein in lila.

Dunkelpurpurrot. Die Abzeichen der sächsischen Ulanen und des Kolpaks der 19. Husaren. Es wird auch mit Amaranthrot bezeichnet und ist ein ganz tiefdunkles Karmin.

Pompadourrot nur als Abzeichenfarbe der 10. Husaren, im Ton zwischen rosa und karmoisin und sehr farbenfreudig leuchtend.

Krapprot waren die Attilas der 5. Husaren. Die Offiziere trugen aber ein ziemlich helles Karmoisin, den Kragen des Generalstabes entsprechend.

GELB.

a) Zitronengelb. Das in der Bekleidungsvorschrift als solches bezeichnete Gelb hat mit der Farbe der Zitrone auch nicht das geringste zu tun, denn so eine knallgelbe Zitrone habe ich in meinem Leben noch nicht gesehen! Es findet sich als Abzeichenfarbe überall, von den unten erwähnten Ausnahmen abgesehen.

b) Hellgelb. Es war die Abzeichenfarbe der 4. und 21. Dragoner und die der Achselklappen der badischen 112er und 142er. Es war ein ganz helles Gelb, etwa dem Schwefelgelb der Oesterreicher entsprechend.

Die Offiziere der württembergischen 26. Dragoner und 20. Ulanen trugen ein so dunkles Gelb, daß es fast wie „orange" wirkte, die Offiziere der 4. und 21. Dragoner das Gelb ganz hell, fast ins weißliche gehend, ein ebenso helles Gelb trugen aus mir unbekannten Gründen die der 15. Husaren an der Mütze.

c) Goldgelb nur als Abzeichenfarbe der 4. Husaren.

BRAUN.

Die Farbe der Attilas der 4. Husaren. Die Mannschaften hatten ein dunkles Kaffeebraun, die Offiziere ein sehr schönes leuchtendes Rotbraun mit einem ganz leichten Schimmer in karmin.

GRAUGRÜN.

Die Uniformfarbe der Jäger zu Pferde und M.G.-Abteilungen, in Samt die Außenseite der hochgestellten Mantelkragen der Offiziere der Jäger zu Pferde. Es wirkte dort fast mausgrau.

GRAU.

Als Farbe der Mannschaftsmäntel. Offiziere trugen es sehr hell, die der Bayern etwas dunkler. Als Farbe der Achselklappen der technischen Truppen (ausgen. Pioniere) ziemlich hell mit bläulichem Schimmer.